

Annette Munk

Das große Verlieren und das kleine Finden

Taschenstories zwischen Berlin und Communauté de Commune Illfurth / Alsace







Annette Munk

La grande perte et la petite découverte

Histoires de sacs entre Berlin et la communauté de communes d'Illfurth / Alsace
Résidence d'artistes sur le thème « de quoi nous souviendrons nous? »

Annette Munk

Das große Verlieren und das kleine Finden

Taschenstories zwischen Berlin und der Communauté de Commune Illfurth/Alsace
Art in Residence zum Thema „De quoi nous souviendrons nous? / Woran erinnern wir uns?“

En tant qu'artiste berlinoise, j'ai été invitée par la communauté de communes d'Illfurth pour un projet artistique participatif. Mon idée était de permettre un échange entre la grande ville d'Allemagne, où je vis, et cette communauté de communes française, ses 10 petites communes du sud de l'Alsace.

Quand nous voyageons, nous transportons nos affaires dans différents contenants: des sacs, des pochettes, des valises, des sacs à dos. Ces « enveloppes » peuvent aussi bien contenir et transporter des souvenirs que des rêves, des projets ou des idées. Qui ne connaît pas cette phrase: « J'ai encore une valise à Berlin... » (Marlene Dietrich)? Et qui n'a jamais perdu un sac avec des effets personnels importants à l'intérieur? Je me souviens parfaitement où je les ai perdus. Je voulais à travers ce projet à la fois abandonner mon histoire et transmettre mes souvenirs.

Ce sont des sacs tout ce qu'il y a de plus ordinaire qui servent de récipients à mes souvenirs. Je les ai laissés sciemment derrière moi à différents endroits, dans des endroits, où il est tout à fait plausible de pouvoir oublier un sac.

Ces sacs « perdus » pouvaient être trouvés par tout un chacun. Il appartenait alors aux gens de savoir quelles idées ils s'en faisaient, et ce qu'ils voulaient en faire. Les sacs ne contenaient pas d'informations particulières quant à leur signification, mais juste une petite note avec mon numéro de téléphone.

J'ai ramené 7 sacs de Berlin contenant des histoires personnelles, pour les « égarer » en Alsace. Mon séjour en Alsace a été l'endroit et le moment pour recueillir une foule d'impressions quant à la région et ses habitants. J'ai ainsi rassemblé le contenu nécessaire pour 7 autres sacs. Je les ai ramenés à Berlin, et les ai « égarés » à des endroits similaires dans la ville.

Ce qui m'importe, c'est le lien et la compréhension de différents niveaux: le privé et le public, le proche et le lointain, l'est et l'ouest, hier et aujourd'hui, l'intention et le hasard. Mes sacs en tant qu'objets d'art proviennent du quotidien. Ils restent cela dit poétiques et remarquables. Il y a en outre ce dossier.

Im Jahr 2008 war ich als Bildende Künstlerin aus Berlin von der Gemeinde Illfurth zu einem ortsbezogenen, partizipativen Kunstprojekt eingeladen. Meine Idee war ein Austausch zwischen der deutschen Großstadt, in der ich lebe, und der französischen Gemeinde mit ihren zehn naheliegenden kleinen Orten im südlichen Alsace.

Wenn wir reisen, transportieren wir das Notwendige in entsprechenden Behältnissen: Taschen, Beutel, Koffer, Rucksäcke. Diese Hüllen können gleichermaßen Erinnerungen, Träume, Pläne, Gedanken enthalten und mit sich bringen.

Wer kennt nicht den Satz: „Ich hab noch einen Koffer in Berlin...“? Und wer hat nicht schon einmal eine Tasche mit wichtigen persönlichen Dingen verloren oder auf andere Weise eingebüßt? Ich erinnere mich besonders genau an Orte solcher Verluste. Mir geht es in diesem Projekt um das Zurücklassen persönlicher Geschichte/n und das vertrauensvolle Weitergeben meiner Erinnerungen.

Als Gefäße für die Erinnerungen dienen unterschiedliche, ganz gewöhnliche Taschen. Die Taschen hinterließ ich ganz bewußt an verschiedenen Stellen in den jeweiligen Orten, wo man auch sonst Taschen vergessen könnte. Diese „verlorenen“ Taschen konnten von jedermann oder jederfrau gefunden werden. Ihnen blieb überlassen, welche Gedanken sie sich machen und was sie damit tun wollten. Die Taschen enthielten keine besondere Information zu ihrem Sinn, jedoch einen kleinen Zettel mit meiner Telefonnummer. Aus Berlin brachte ich 7 Taschen mit persönlichen Berliner Geschichten mit, um diese im Alsace zu „verlieren“. Der Aufenthalt im Alsace war gleichzeitig Raum und Zeit für das Sammeln vielfältiger neuer Eindrücke von Land und Leuten. Daraus gewann ich den Inhalt für 7 weitere Taschen. Diese nahm ich mit zurück nach Berlin und „verlor“ sie an vergleichbaren Orten in der Stadt.

Wesentlich ist mir die Verbindung und Durchdringung verschiedenster kommunikativer Ebenen: von Privatem und Öffentlichem, nah und fern, Ost und West, früher und heute, Absicht und Zufall. Meine Taschen als Kunstobjekte kommen im Alltag an. Sie bleiben dabei poetisch und bemerkenswert. Und es bleibt weiterhin diese Dokumentation.

BERLIN → ILLFURTH



Inhalt:

- 1 Spezial-Ausweis, laminiert
- 1 Packung Papiertaschentücher
- 1 Fläschchen Nagellack
- 1 Pickelstift



verloren: auf der Bank bei Crédit Mutuel Spechbach-le-bas

Inhalt:

- 1 Börse mit Klappkarte
- 1 Frühstücksbrettchen
- 1 Herrentaschentuch
- 1 Aschenbecher, beschrieben



Verloren: am Sportplatz in Heidwiller

Inhalt:

1 Sorgenfänger

1 Buch „Sorgenfänger und Tränensäckchen“



Vergessen: im Zimmer der Pension Au Cheval Blanc, Saint Bernard

Sorgenfänger und Tränensäckchen



Inhalt:

3 Rosen

1 Foto meiner Mutter und Urgroßmutter

1 Kranzschleife



Verloren: in der Telefonzelle in Hochstadt



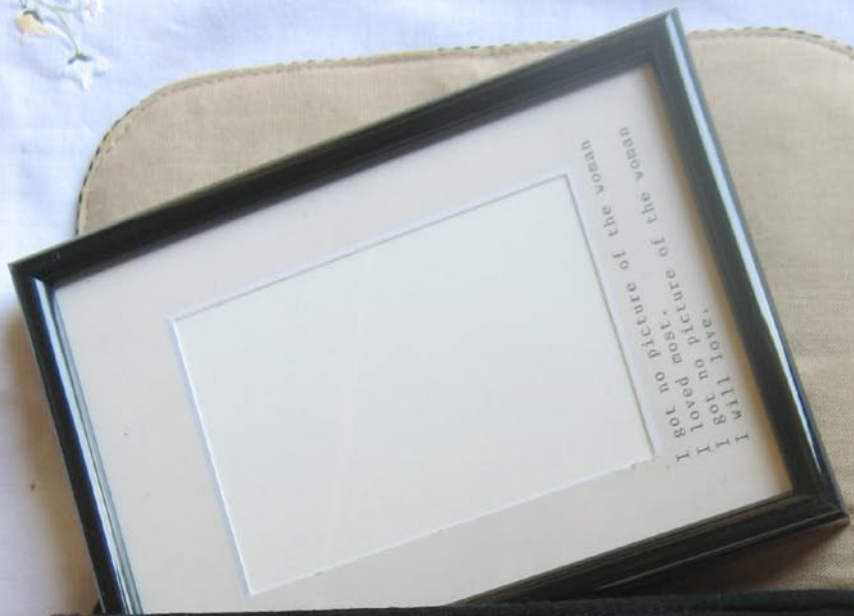
Inhalt:

1 Bilderrahmen mit Widmung

1 Teebeutel



Verloren: im Beichtstuhl der Kirche von Spechbach-le-Bas



Inhalt:

3 Plastikobjekte in Verpackung

auf der Rückseite:

1 Foto mit einer Geschichte



Verloren: im Garderobenregal der Mediathek Froeningen



Choose !

Moving around 3 match boxes demonstratively on a table with his hands an old man in a Balinese village held a longer speech about how to choose and how to be chosen in your life. There must be a hidden reason for making you choose one thing and not the other - though everything looks the same. And you can trust on that. The clearer you are inside what you are, the better the chance to be chosen for that.



Inhalt:
1 T-Shirt mit Siebdruck und Anhänger



Verloren: im Umkleideraum des Schwimmbads von Illfurth



ILLFURTH → BERLIN



Inhalt:

1 Landkarte

1 Leporello mit 4 Fotos und einem Text



Vergessen: auf der Oberbaumbrücke



Stellen Sie sich vor:
 Gibt es einen Ort auf der Welt, wo nicht
 gelogen wird. Wie ist das möglich?
 In Luemsviller treffen sich die
 Bewohner früher wie heute jeden Abend am
 Brunnen. Auf der einen Seite ist das
 Verboten, worauf ein Schild aus-
 weisend hinweist. Auf der anderen Seite
 ist es möglich! Hier gibt es die uner-
 warteten Geschichten. Mal sitzen alle auf
 der einen, mal auf der anderen Seite.
 Alle halten sich an die Regel. - So wurde
 mir jedenfalls auf der Seite erzählt, wo
 niemand lügt.

Luemsviller / Alsace 2008

Inhalt:

5 Papiertüten folgenden Inhalts:

4 Fotos und eine ausgedruckte Darstellung

1 Textblatt



Verloren: in der Toilette der Friedrichswerderschen Kirche

Samstag 28. Juni 2008

Mein erster Tag im Alsace:
strahlende Sonne. Ich gehe morgens
aus dem Haus auf den Hof und werde
begrüßt von einem jungen Mann mit
freiem Oberkörper - der Freund der
anderen eingeladenen Künstlerin.
Er ist schlank und zart und trägt
neben einem tätowierten Radkreuz
auf dem Oberarm ein auf dem Herzen
eingeschriebenes hebräisches Wort.
Was bedeutet das?
Er spricht zum Glück etwas alt-
elsässisches Deutsch und erklärt



Inhalt:

1 Spezial-Karton mit 10 montierten Fotos

1 Text und Zeichnung auf der Rückseite



Verloren: im Schließfach der Amerika-Gedenkbibliothek



Zur Zeit der deutschen Besetzung des Elsass zwischen 1940 bis 1944 war alles Französisches verboten. Ein junger Mann wurde nur wegen des Singens eines französischen Lieds deportiert. Die Elsässer waren aber erfinderisch. Deshalb wurde sogar das Aufhängen blau-weiß-roter Wäsche und das Pflanzen blau-weiß-roter Blumen untersagt. Am Schwersten aber war die Besetzung der Bürgermeister-Ämter, weil das niemand machen wollte, aber jemand machen mußte.

Inhalt:

1 Pappschachtel mit Fliegenpilz, Text und Bild beklebt

6 Fotos

1 Liedtext



Verloren: im Fahrradkorb am U-Bahnhof Mehringdamm



ETOILE DES NEIGES

Dans un coin perdu de montagne,
 Chantait son amour dans le calme du soir
 Un tout petit Savoyard
 Près de sa bergère au doux regard.

Etoile des neiges, mon coeur amoureux
 S'est pris au piège de tes grand yeux.
 Je te donne en gage cette croix d'argent
 Et, de t'aimer toute ma vie,
 Je fais serment.

Communauté des Commune Illfurth 2008

Unterhalten kann ich mich vorwiegend mit den alten Leuten im Alsace. Viele sprechen noch Alsacienne und dieses eigenwillige Deutsch, das an Schweizer Dialekte aber auch an das mir vertraute Steinbacher Platt meiner Thüringer Verwandten erinnert. Mit dem Deutschen kommen sofort Geschichten von Krieg und Vertreibung zur Sprache. Aber es werden auch alte Bücher und Lieder hervorgeholt. Ich singe sogar mit den netten Leuten im Altersheim von Illfurth. Die unterhaltsamen Runden dort und am Dorfbrunnen von Luemswiller sind das Munterste und Freundlichste, was ich dort erlebt habe.



Inhalt:

1 Buch mit handgeschriebenem Text, 3 Zeichnungen und 5 Fotos

1 Sonnenbrille

1 Tampon



Verloren: an der Bushaltestelle Schlesische Straße / Falckensteinstraße



Inhalt:

1 Album mit 2 Frühstücksbrettchen-Deckeln

sowie 7 Bild- und 2 Textseiten

25 Ausdrücke von Kinderzeichnungen

1 Serviette



Verloren: auf der Treppe des Alten Museums



OUVERT



Und mit etwas Glück
kann man, wenn man aus
dem Fenster schaut, wirklich
ein weißes Pferd sehen!



Inhalt:

- 1 Bilderrahmen mit Foto
- 3 ungerahmte Fotos
- 1 Todesanzeige
- 1 Kunstblume



Vergessen: auf einer Parkbank am Engelbecken

AVIS DE DECES

publié le 27-04-2009

Proches ont la grande tristesse de faire part du décès de

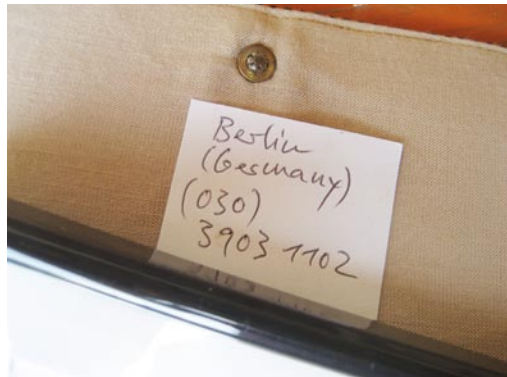
Anne ZORNINGER

avril 2009 à l'âge de 49 ans.

Le 27 avril 2009 à 11 heures au mémorial du centre funéraire
se réunira.

Adressons en famille nos condoléances et nos vœux de la recherche





gefunden bisher:

1 Tasche in der Pension Au Cheval Blanc
von Claude Gutleben (behalten)

1 Tasche am Mehringdamm / Berlin
von Clementina (zurückgegeben)

1 Tasche am Alten Museum / Berlin
vom Museumspersonal
(zurückgegeben von Frau Malik)

Mein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten und besonders:

der Communité des Commune Illfurth für die Einladung

Anne-Marie Schoen als Initiatorin und Organisatorin

Serge Macri vom Kulturred der Communité des Commune Illfurth

Claire Schillinger für die Übersetzung des Textes

Claude Gutleben als Wirtin von Pension & Restaurant Au Cheval Blanc

den gesprächigen Frauen und Männern am Brunnen in Luemswiller

den BewohnerInnen des Altersheims Illfurth

Olivier und Zahra

Dieses Projekt wurde realisiert im Rahmen

von „De quoi nous souviendrons nous?“

der Communité des Commune Illfurth 2007-10

Auflage der Dokumentation: 5 Exemplare

Fotos und Texte: Annette Munk

Copyright: Annette Munk, Berlin 2008/10





O₂ World

Hier erlebt Berlin.

